

Wie man die Sprache wiederfindet

Hilfen für Aphasiker

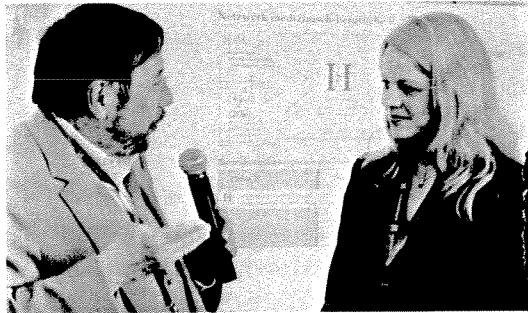
Von Ursula Nagl

Eine Sprachstörung oder gar der Verlust der Sprache infolge eines Schlaganfalls neurologischen Erkrankung kann eine tiefe Lebenskrise hervorrufen. Hilfe, Tipps und Information finden Betroffene beim Aphasikerbund. Es gibt zwei weitere aktuelle und interessante Projekte, die Menschen mit Aphasie helfen können, wieder Lebensfreude zu finden und beruflich wieder Fuß zu fassen.

In Geesthacht widmet sich die Helios-Klinik der beruflichen Rehabilitation junger Aphasiker: Wie geht es weiter mit Ausbildung oder Beruf? Eine Frage, die sich jedem jungen Menschen im Anschluss an die medizinische Rehabilitation stellt. In Geesthacht finden frühzeitig nach einem Schlaganfall Berufskonferenzen mit qualifizierten Netzwerkpartnern statt, um die Weichen für einen reibungslosen Übergang in den Berufsalltag zu stellen. Mit Erfolg: Rund 80% der Rehabilitanden schaffen den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt. Auch beim diesjährigen Reha-Symposium holte die Helios-Klinik Experten, Vertreter von Kostenträgern und Betroffene an einen Tisch. Wie Gastreferent Professor Walter Huber, Leiter der Neurolinguistik an der Uni Aachen meinte, stehen Aphasikern im Süden und Westen der Republik mehr geeignete Einrichtungen zur Wiedereingliederung zur Verfügung als in Nord- und Ostdeutschland. Durch das Programm führte Bernd Seguin vom NDR, der selbst Schlaganfall-Patient ist.

Über den Gesang zurück zu Sprache

In München wurde vor kurzem ein Chor für Aphasiker gegründet. Die Freude zur Musik soll den Weg zurück zur Sprache erleichtern. »Manche Wörter kommen durch das Singen



Katja Schuldt, Logopädin in der HELIOS Klinik Geesthacht, beantwortet Fragen von Moderator Bernd Seguin (NDR).

zurück«, sagen die Geschwister Sonja und Isabel Weinbuch, Gründerinnen des integrativen Aphasikerchors. Auch gesunde Sänger sind dabei. »Das ist gewollt«, erklärt Isabel Weinbuch: »Denn Sänger ohne sprachliche Probleme nehmen mit ihrem Schwung die anderen mit und freuen sich über jedes neue Wort, das unsere Aphasiker hinzulernen.« Die Idee zum Chor entstand, nachdem Ute Weinbuch, die Mutter der Schwestern, im Oktober 2005 einen Schlaganfall erlitt. Die linke Hirnhälfte, der Sitz des Sprachzentrums, war stark betroffen. Vor dem Schlaganfall hatte Frau Weinbuch viel gesungen und Geige gespielt. Während sie im Koma lag, nahmen die Töchter Kassetten mit Gesang sowie Klavier- und Cellospiel auf. Dann kam die

Idee mit dem Chor, in dem auch die Geschwister Weinbuch mitsingen. Geleitet wird er von der Musikerin und Musiktherapeutin Gabriele Geiser. »Chorliteratur für vier Stimmen finden Sie bei uns nicht«, erzählt sie. Stattdessen gehören internationale Volkslieder, Gospels, Schlager, darunter echte Ohrwürmer mit Zungenbrecherqualitäten zum Repertoire (etwa »Mein kleiner grüner Kaktus« oder »Veronika der Lenz ist da«). »Wir wachsen mit der Herausforderung«, sagt Geiser. Sie selbst versuche die Freude an der Musik zu vermitteln – gerade Gesang sei wundervoll und könne die Stimmung aufhellen.

Da nur wenige Chormitglieder Noten lesen können, werden die Melodien vorwiegend durch Vorsingen oder durch Klavierbegleitung vermittelt. Jeder Probe gehen Stimmübungen, Rhythmik und aufwärmende Gymnastik voraus. »Dann geht es los. Und es hört sich meist schon beim ersten Mal erstaunlich gut

an«, freut sich die Chorleiterin. Kein Problem sei es, wenn Aphasiker des Singens mit dem Text aussetzen, mitsummen oder die Worte durch ihre eigenen Silben ersetzen. »Innerlich«, so Geisers Eindruck, »bleiben sie immer dabei.«

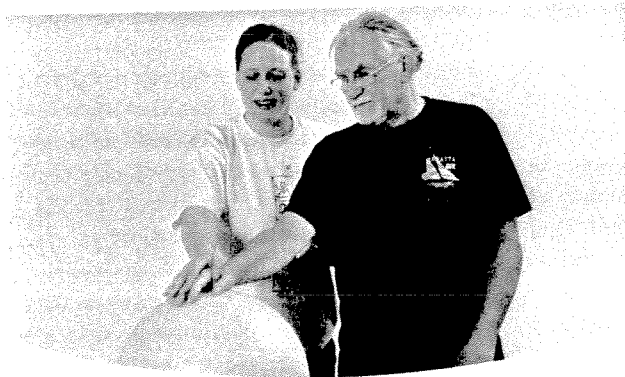
Das gilt auch für Ute Weinbuch, die an einer globalen Aphasie leidet. »Wenn ich meiner Mutter ein wichtiges Wort vermitteln möchte, singe ich es ihr vor«, sagt Tochter Isabel, »dann klappt es meist besser.«

Informationen

www.helios-kliniken.de/geesthacht

Chorprobe: montags, 18.30 bis 19.30 Uhr,
München, Plinganserstraße 6
(»Stemmerhof«)

Kontakt: 089 12 0205 38
www.aphasiker.de



Spezialisiert auf die Rehabilitation von Schlaganfall-Patienten

Eine neurologisch ausgerichtete und möglichst frühzeitige Rehabilitationsbehandlung ist für Schlaganfallpatienten von größter Bedeutung. Darauf sind die neurologischen Fachabteilungen der m&i-Klinikgruppe Enzensberg spezialisiert.

Interdisziplinäre Teams von Neurologen, Neuropsychologen, Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten versorgen die Patienten neben spezialisierten Diagnostikverfahren mit einem individuellen Therapieplan.

www.enzensberg.de



**Klinikgruppe
Enzensberg**

*Gesundheit fördern –
Lebensqualität schaffen*

Fachklinik Enzensberg
Telefon 0800/7 18 19 11*

Fachklinik Bad Heilbrunn
Telefon 0800/7 18 19 12*

Fachkliniken Hohenurach
Telefon 0800/7 18 19 13*

Fachklinik Ichenhausen
Telefon 0800/7 18 19 14*

Fachklinik Herzogenaurach
Telefon 0800/7 18 19 15*

Fachklinik Bad Liebenstein
Telefon 0800/7 18 19 17*

* kostenlose Telefonnummer